

IMPRESSUM

Verlag
 Rosenfluh Publikationen AG
 Schaffhauserstrasse 13
 8212 Neuhausen am Rheinfall
 Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
 E-Mail: info@rosenfluh.ch,
 Internet: www.rosenfluh.ch

Redaktion
 Dr. med. Adela Žatecky (AZA)
 E-Mail: a.zatecky@rosenfluh.ch

Sekretariat
 Sandra Sauter
 Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
 E-Mail: s.sauter@rosenfluh.ch

Editorial Board (Herausgeberinnen)



Dr. med. Marguerite Krasovec Rahmann
 FMH Dermatologie und Venerologie
 Schlieren (ZH)



Dr. med. Bettina Rümmelein
 Fachärztin Dermatologie FMH
 Präsidentin SGML
 Kilchberg (ZH)

Wissenschaftlicher Beirat:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Siegfried Borelli, Davos
 Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier, Zürich
 Prof. Dr. med. Ralph M. Trüeb, Wallisellen
 Prof. Dr. med. Brunello Wüthrich, Zollikerberg

Verkauf

Corinne Büeler
 Tel. 044-729 81 19
 Mobile 079-762 54 96
 E-Mail: c.bueeler@rosenfluh.ch

Anzeigenregie

Janine Clausen
 Tel. 052-675 50 65, Fax 052-675 50 51
 E-Mail: j.clausen@rosenfluh.ch

Layout

Noah Bellanova
 E-Mail: noah.bellanova@stammco.ch

Druck und Versand

Jordi AG
 Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

gedruckt in der
 schweiz

Abonnemente, Adressänderungen

AVD GOLDACH AG
 Sulzstrasse 10, Postfach, CH-9403 Goldach
 Tel. 071-844 91 41, Fax 071-844 93 45
 E-Mail: rosenfluh@avd.ch

Abonnementspreis (zuzüglich MwSt.)

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 50.-
 Europa: Fr. 85.-, übriges Ausland: Fr. 97.50
 Studentenabonnement (nur CH): Fr. 45.-
 Schnupperabonnement (nur CH): Fr. 30.-
 Einzelhefte: Fr. 10.- plus Porto

SZD ist eine eingetragene Marke
 Erscheinungsweise: 5-mal jährlich als Beilage
 von ARS MEDICI

20. Jahrgang, Heft 3/2019, ISSN 2296-6560

SZD ist online einsehbar unter www.rosenfluh.ch

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
 wird keine Haftung übernommen.

© Rosenfluh Publikationen AG
 8212 Neuhausen am Rheinfall
 Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.

Die Schweizer Zeitschrift für Dermatologie und
 Ästhetische Medizin geht an alle Dermatologen,
 Allgemeinärzte, Allgemeininternisten sowie
 teilweise an die Gynäkologen der Deutschschweiz.

Keine Kompromisse mehr! Das Ziel heisst PASI90 bis -100

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch in diesem Jahr widmen wir eines unserer fünf jährlichen SZD-Hefte dem Schwerpunkt Psoriasis – der weltweit am weitesten verbreiteten Hauterkrankung. Das Leid, das die Psoriasis für die Betroffenen bedeutet, wurde sehr lange unterschätzt. Erst in der heutigen Zeit, in der die Medizin immer mehr über eine Reparaturmentalität hinauswuchs und das Thema Lebensqualität verstärkt in den Mittelpunkt gerückt wurde, wurde das Leid dieser Patienten erkannt. Das Schicksal, die deutlich sichtbaren und juckenden Hautveränderungen insbesondere auch an schwer bedeckbaren Körperarealen über Jahre mit sich herumtragen zu müssen, sowie die Reaktionen darauf machen das Leben zusätzlich schwer. Die Mitmenschen zeigen oftmals nicht nur Ekel, sondern auch die unbegründete Angst vor Ansteckung – die im Alten Testament beschriebene «weisse Lepra» war vermutlich eine Psoriasis, und die daran Erkrankten wurden nicht nur im Altertum, sondern bis ins Mittelalter als «Aussätzig» aus der Gemeinschaft ausgestossen. Auch heute hat sich die Erkenntnis, dass eine Psoriasis nicht ansteckend ist, bei medizinischen Laien nicht wirklich durchgesetzt, was leider immer noch zu zusätzlichem Leid für die Betroffenen führt. Viele Psoriasis-Patienten leiden an Depressionen, und jeder zehnte Psoriater hat schon daran gedacht, sich umzubringen.



Vor diesem Hintergrund sind die aktuellen therapeutischen Fortschritte auf diesem Gebiet zu betrachten. Mit diesen Fortschritten wurde auch die in Leitlinien definierte Messlatte für die Therapie immer höher gehängt: Während man um die Jahrtausendwende bereits einen PASI50 als therapeutischen Erfolg deklarieren konnte, wurden etwa 2015, als sich die Biologika in der Psoriasis-Therapie immer weiter durchsetzten, die Ziele auf den PASI75 hochgeschraubt. Mit den neueren Biologika konnte die Marge nochmals höher gesetzt werden, und so sind wir mittlerweile bei einem PASI90 angekommen, der mit der neuesten Generation an Psoriasis-Biologika nicht nur beim überwiegenden Teil der Psoriasis-Patienten erreicht, sondern auch langfristig gehalten werden kann. Viele Experten gehen davon aus, dass wir demnächst den PASI100 anpeilen werden. Die Entwicklung schreitet hier rasend schnell voran – und deshalb ist es wichtig, dieses Thema immer wieder intensiv zu beleuchten. In diesem Heft haben wir deshalb den aktuellen Kenntnisstand, wie er auf dem Dermatologie-Weltkongress in Mailand sowie auf der SGDV-Jahresversammlung in Basel präsentiert wurde, zusammengetragen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzlichst, Ihre
 Adela Žatecky